

## **ESA-Vertrag Strom**

über Zusatzdienstleistungen für intelligente  
Messsysteme und registrierende Leistungsmessungen

Zwischen

**Stadtnetze Münster GmbH**  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
MP-ID: 9905361000007

- nachfolgend „Messstellenbetreiber“ genannt -

und

- nachfolgend „ESA“ genannt –

- gemeinsam auch „Vertragspartner“ genannt -

wird folgender Vertrag bzw. Rahmenvertrag geschlossen.

## Präambel

Dem vorliegenden Vertrag liegen das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie die jeweils auf diesen Grundlagen erlassenen Rechtsverordnungen und behördlichen Festlegungen in jeweils geltender Fassung zugrunde.

### §1 Vertragsgegenstand

Dieser Vertrag umfasst Zusatzleistungen für intelligente Messsysteme gemäß MsbG und Registrierende Leistungsmessung (RLM) im Bereich Elektrizität, für die der grundzuständige Messstellenbetreiber den Messstellenbetrieb durchführt. Er regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten bei der Übermittlung von Messwerten zwischen dem Messstellenbetreiber (MSB) und dem Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers (ESA) als Vertragspartner. Der ESA fragt im Auftrag des Anschlussnutzers Werte beim MSB an und verarbeitet diese.

Die möglichen Messstellen sind durch eine oder mehrere durch den ESA an den Messstellenbetreiber verpflichtend vor Anwendung der Marktprozesse zu übermittelnde Einwilligungserklärung(en) des Anschlussnutzers fixiert. Die Übermittlung erfolgt elektronisch an das im Kontaktdatenblatt beschriebene E-Mail-Postfach.

ESA ist verpflichtet, dem Messstellenbetreiber unverzüglich mitzuteilen, wenn der betroffene Anschlussnutzer/Auftraggeber die Einwilligung widerruft oder der zugrundeliegende Vertrag und damit die datenschutzrechtliche Rechtfertigung der Datenübermittlung für den Energieservice beendet ist. ESA stellt den Messstellenbetreiber von Ansprüchen Dritter frei, die darauf beruhen, dass entsprechende Einwilligungen entgegen der Zusicherung nicht vorliegen.

Der ESA nutzt hierfür die jeweils aktuelle Mustereinwilligungserklärung des BDEW.

Die konkrete Zuordnung erfolgt über die Marktprozesse nach § 3 dieses Vertrages.

### §2 Messwertbereitstellung als Zusatzleistung

1. Im Rahmen der Marktprozesse bestellt der ESA eine nach der Codeliste der Messprodukte definierte und vom MSB im Preisblatt veröffentlichte Zusatzleistung zur Messwertbereitstellung.
2. Die Zusatzleistung beinhaltet je nach Messprodukt und Gerätetechnik
  - a. den Empfang und die Hinterlegung der Messwerte beim MSB mit ggf. vorher notwendiger Parametrierung des Smart Meter Gateways, im Falle eines intelligenten Messsystems,
  - b. die Messwertaufbereitung,
  - c. die form- und fristgerechte Datenübertragung entsprechend § 3.
3. Bei fehlenden Messwerten werden Ersatzwerte nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik gebildet. Sie sind als solche zu kennzeichnen. Die Ersatzwertbildung erfolgt auf der Grundlage der in § 3 genannten Festlegung durch den Messstellenbetreiber.
4. Die Verwendung von Ersatzwerten kommt nur dann in Betracht, wenn eine Erhebung tatsächlicher Messwerte durch den Messstellenbetreiber nicht in angemessener Zeit möglich ist, wenn das Messprodukt eine Ersatzwertbildung vorsieht und wenn für den maßgeblichen Zeitpunkt keine plausiblen Zählerstände in angemessener Zeit übermittelt worden sind.

### §3 Geschäftsprozesse und Datenaustausch

1. Die Abwicklung des Bestell- bzw. Beendigungsprozesses sowie die Datenübermittlung für Markt- und Messlokationen erfolgen – so weit anwendbar – unter Anwendung der Festlegung zur Weiterentwicklung der Netzzugangsbedingungen Strom (BK6-20-160) in jeweils geltender Fassung der Wechselprozesse im Messwesen Strom (WiM) oder einer Folgefestlegung.
2. Soweit ein elektronischer Datenaustausch zwischen den Vertragspartnern nach Maßgabe der vorgenannten Festlegungen durchzuführen ist, erfolgt dieser in Anwendung von verbändeübergreifend erarbeiteten Spezifikationen der Expertengruppe „EDI@Energy“, soweit diese zuvor Gegenstand einer durch die Bundesnetzagentur begleiteten Konsultation waren und im Anschluss durch die Bundesnetzagentur veröffentlicht worden sind.
3. Regelungslücken, die sich in Anwendung der unter Absatz 1 genannten Festlegungen ergeben, werden die Vertragspartner unter Anwendung der jeweils zu den einzelnen Festlegungen veröffentlichten „Umsetzungsfragen“ schließen.

### §4 Entgelte

1. Der ESA zahlt für die Zusatzleistungen des Messstellenbetreibers nach diesem Vertrag die Entgelte nach Maßgabe der geltenden, auf der Internetseite des Messstellenbetreibers veröffentlichten Preisblätter.
2. Sollten neben den Entgelten für die Zusatzleistungen Abgaben und Umlagen eingeführt, abgeschafft oder geändert werden, wirkt die Änderung mit Wirkung zu dem gesetzlichen oder sonst hoheitlich hierfür vorgesehenen Zeitpunkt.
3. Dem Messstellenbetreiber steht des Weiteren ein Preisanpassungsrecht nach § 315 BGB zu. Der MSB wird den ESA mit einer Frist von 1 Monat über die Preisanpassung informieren. Der ESA hat in diesem Fall das Recht, den Vertrag fristlos zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung zu kündigen.

### §5 Abrechnung, Zahlung und Verzug

1. Der Messstellenbetreiber rechnet die Entgelte nach § 4 des Vertrages jährlich ab.
2. Rechnungen werden zu dem vom Messstellenbetreiber angegebenen Zeitpunkt fällig, frühestens jedoch zehn Werktage nach Zugang der Zahlungsaufforderung. Vom Messstellenbetreiber zu leistende Rückerstattungen werden spätestens zehn Werktage nach dem Ausstellungsdatum fällig. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit ist der Eingang auf dem Konto des Zahlungsempfängers. Bei einem verspäteten Zahlungseingang sind die Vertragspartner berechtigt, Verzugszinsen gemäß den gesetzlichen Regelungen zu berechnen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt vorbehalten. Der Messstellenbetreiber ist berechtigt, Verzugskosten pauschal gemäß der auf der Internetseite des Messstellenbetreibers veröffentlichten Preisblätter in Rechnung zu stellen. Dem ESA bleibt es unbenommen, einen tatsächlich geringeren Verzugsschaden nachzuweisen.
3. Einwände gegen die Richtigkeit der Rechnung und Abschlagsberechnung berechtigen zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur, soweit die ernsthafte Möglichkeit eines Fehlers besteht.
4. Gegen Forderungen des jeweils anderen Vertragspartners kann nur mit unbestrittenen

oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden.

5. Werden Fehler in der Ermittlung von Rechnungsbeträgen oder in den der Rechnung zugrunde liegenden Daten festgestellt, so ist eine Überzahlung vom Messstellenbetreiber zu erstatten oder ein Fehlbetrag vom ESA nachzuentrichten. Ansprüche nach Satz 1 sind auf den der Feststellung des Fehlers vorausgehenden Ablesezeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden. In diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.
6. Der ESA ist verpflichtet dem Messstellenbetreiber unverzüglich mitzuteilen, wenn ein Dritter die Entgelte für die Zusatzleistungen anstelle des ESA zahlt. Erfolgt keine Mitteilung ist der Messstellenbetreiber berechtigt, Zahlungen Dritter abzulehnen.
7. Die Abrechnung der Entgelte für den Zusatzleistungen erfolgt bis auf Weiteres in schriftlicher Form. Sobald zukünftig nach den in § 3 genannten Festlegungen eine elektronische Abrechnung vorgesehen wird, gilt diese Abrechnungsform ab dem Tag der Gültigkeit der neuen Festlegungen.
8. Die Zahlung von Entgelten, Steuern und sonstigen Belastungen nach diesem Vertrag erfolgt durch Überweisung.

## **§6 Störungen, Unterbrechungen und Beendigung der Messwertbereitstellung**

1. Soweit der Messstellenbetreiber durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihm wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist, den Messstellenbetrieb und die damit verbundenen Dienstleistungen, wie z. B. die Messwertbereitstellung, zu erbringen, ruhen die Verpflichtungen aus diesem Vertrag so lange, bis die Hindernisse beseitigt sind. Als höhere Gewalt im Sinne dieses Vertrages gelten alle unvorhersehbaren Ereignisse oder solche Ereignisse, die – selbst wenn sie vorhersehbar waren – außerhalb des Einflussvermögens der Vertragspartner liegen und deren Auswirkungen auf die Vertragserfüllung durch zumutbare Bemühungen der Vertragspartner nicht verhindert werden können (z.B. Naturkatastrophen, Umweltkatastrophen, Krieg, Aufruhr, Reaktorunfälle, rechtmäßige Arbeitskämpfmaßnahmen, Seuchen, die als Epidemien und Pandemien auftreten (insbesondere aufgrund von Ereignissen in Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2), hoheitliche Anordnungen).
2. Die Messwertbereitstellung kann außerdem unterbrochen werden, soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten erforderlich ist.
3. Der Messstellenbetreiber unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, Störungen oder Unterbrechung unverzüglich zu beheben.
4. Eine Änderung oder ein Rückbau der Gerätetechnik durch den Messstellenbetreiber kann dazu führen, dass die vom ESA bestellten Zusatzleistungen nicht mehr bereitgestellt werden können, wie z. B. aufgrund eines Rückbaus eines iMSys. Dies führt zu einer Beendigung der Messwertbereitstellung.
5. Handelt der ESA diesem Vertrag in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwider, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, ist der Messstellenbetreiber berechtigt, sein Zurückbehaltungsrecht auszuüben und vier Wochen nach Androhung die Datenlieferung an der betroffenen Mess- oder Marktlokation einzustellen.

## **§7 Haftung**

1. Im Übrigen haften die Vertragspartner einander für Sach- und Vermögensschäden, die aus einer schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten herrühren. Die Haftung ist im Fall leicht fahrlässigen Verschuldens auf vertragstypische, vorhersehbare Schäden begrenzt. Im Fall der Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten haften die Vertragspartner einander nur für vorsätzliches und grob fahrlässiges Handeln, wobei die Haftung für grob fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden auf den vertragstypisch, vorhersehbaren Schaden begrenzt ist.
  - a. Unter wesentlichen Vertragspflichten werden hier die Verpflichtungen verstanden, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
  - b. Vertragstypische, vorhersehbare Schäden sind solche, die der Vertragspartner bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die ihm bekannt waren oder die er hätte kennen müssen, bei Anwendung der verkehrsüblichen Sorgfalt hätte voraussehen müssen.
2. ESA stellt den Messstellenbetreiber von Ansprüchen Dritter frei, die darauf beruhen, dass entsprechende Einwilligungen des Anschlussnutzers in die Datenübermittlung für den Energieservice entgegen der Zusicherung gem. § 1 nicht bzw. nicht mehr vorliegen.
3. Die Vertragspartner haften einander für Schäden aus der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
4. Eine Haftung der Vertragspartner nach zwingenden Vorschriften des Haftpflichtgesetzes und anderen Rechtsvorschriften bleibt unberührt.
5. Die Absätze 1 bis 3 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer sowie der Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen der Vertragspartner, soweit diese für den jeweiligen Vertragspartner Anwendung finden.
6. Die Vertragspartner informieren einander nach Kenntnisnahme unverzüglich in Textform über eingetretene Schäden im Sinne der Absätze 1 bis 4.

## **§8 Vertragslaufzeit und Kündigung**

1. Der ESA-Vertrag tritt mit Vertragsschluss in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit. Der Vertragsschluss bedarf der Textform.
2. Die Vertragsparteien können den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines Kalendermonats kündigen.
3. Mit Wirksamwerden der Kündigung endet das Recht des ESA auf Erhalt der vertraglichen Leistungen unmittelbar, sonstige Rechte und Pflichten aus dem Vertragsverhältnis enden mit Begleichung sämtlicher Forderungen.
4. Beide Vertragspartner können diesen Vertrag fristlos aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn gegen wesentliche Bestimmungen dieses Vertrages wiederholt trotz Abmahnung schwerwiegend verstoßen wird.
5. Die Kündigung bedarf der Textform.
6. Eine zwischen den Vertragspartnern abgeschlossene EDI-Vereinbarung besteht nach der Kündigung des Messstellenvertrages bis zur endgültigen Abwicklung der Entgeltabrechnung fort. Nach Begleichung sämtlicher Forderungen endet die EDI-Vereinbarung automatisch, soweit sie nicht für andere Vertragsverhältnisse weiterhin

Anwendung findet.

## **§9 Ansprechpartner**

Die Vertragspartner benennen ihre Ansprechpartner und deren jeweilige Erreichbarkeit durch beiderseitigen Austausch eines Kontaktdatenblattes in Textform. Änderungen werden unverzüglich durch das aktualisierte Kontaktdatenblatt ausgetauscht. Die Änderungen sind zu kennzeichnen.

## **§10 Datenaustausch und Vertraulichkeit**

1. Der Datenaustausch im Rahmen der Abwicklung der Prozesse zur Bestellung und Bereitstellung von Messwerten als Zusatzleistung an den ESA erfolgt in den von der Bundesnetzagentur vorgegebenen Nachrichtenformaten und Fristen.
2. ESA sichert dem Messstellenbetreiber zu, dass ihm alle jeweils datenschutzrechtlich erforderlichen Einwilligungen des Anschlussnutzers vorliegen, dessen Daten durch den Messstellenbetreiber an den Lieferanten übermittelt werden sollen (Auftragsdatenvereinbarung). Die Einwilligung hat die Anforderungen der datenschutzrechtlichen Gesetze und Verordnungen zu erfüllen (insbesondere Art. 7 DSGVO). Sie hat sich auf alle zu übermittelnden und zu verarbeitenden Daten zu beziehen.
3. Die Vertragspartner werden die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages erhobenen, übermittelten oder zugänglich gemachten Daten unter Beachtung der gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandeln. Die Vertragspartner sind berechtigt, Verbrauchs-, Abrechnungs- und Vertragsdaten, insbesondere für die Erfassung, Bilanzierung und Abrechnung der Elektrizitätslieferungen sowie der Netznutzung, an Dritte in dem Umfang weiterzugeben, wie dies zur ordnungsgemäßen technischen und kommerziellen Abwicklung der jeweiligen Pflichten erforderlich ist. Diese Regelungen schließen eine Weitergabe an Behörden und Gerichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nicht aus.

## **§11 Übergangs- und Schlussbestimmungen**

1. Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag können nur mit Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners auf einen Dritten übertragen werden. Die Zustimmung darf nicht verweigert werden, sofern die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des eintretenden Dritten gewährleistet ist. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der andere Vertragspartner nicht innerhalb von sechs Wochen nach der schriftlichen Mitteilung über die Übertragung der Rechte und Pflichten schriftlich widerspricht. Im Fall der Gesamtrechtsnachfolge oder der Rechtsnachfolge nach dem Umwandlungsgesetz oder der Übertragung der Grundzuständigkeit nach §§ 41 ff. MsbG gehen die Rechte und Pflichten des Vertrages ohne Zustimmung über. Eine Zustimmung ist auch dann nicht erforderlich, wenn es sich bei dem Rechtsnachfolger um ein verbundenes Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff. AktG handelt. In diesen Fällen bedarf es lediglich der Mitteilung in Textform an den anderen Vertragspartner.
2. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen unberührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, bis zum Inkrafttreten einer regulierungsbehördlichen Festlegung oder einer Nachfolgefassung, die unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen durch andere, ihrem wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahekommende Regelungen zu ersetzen. Zur Schließung von Regelungslücken sind die in der Präambel dieses Vertrages genannten

Vertragsgrundlagen heranzuziehen.

3. Ist der ESA ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland, ist im Fall von Streitigkeiten das Gericht zuständig, bei dem der Messstellenbetreiber seinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Sofern der Messstellenbetreiber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat, ist der Gerichtsstand am Sitz der für ihn zuständigen Regulierungsbehörde.
4. Mit Vertragsbeginn werden bis zu diesem Zeitpunkt zwischen den Vertragspartnern bestehende Vereinbarungen über den Messstellenbetrieb für intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen unwirksam.
5. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform. Gleiches gilt für die Änderung dieser Klausel.
6. Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung des Vertrages.

## §12 Anlagen

Die nachfolgend genannten Anlagen sind Bestandteile des Vertrages:

- a. Die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Preisblätter des Messstellenbetreibers
- b. Kontaktdatenblatt Messstellenbetreiber
- c. Vereinbarung über elektronischen Datenaustausch (EDI)

---

Ort, Datum, Unterschrift ESA

---

Ort, Datum, Unterschrift Messstellenbetreiber



## Anlage a

# Entgelte für Messstellenbetrieb

mit modernen Messeinrichtungen (mME) oder intelligenten Messsystemen (iMS) gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) und Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW)

(gültig ab 01.01.2024)

### 1. Entgelte für Anschlussnutzer

Ausstattung der Messstelle	Verbrauch	Preis je Zählpunkt	
		netto €/a	brutto €/a
Moderne Messeinrichtung	≤ 6.000 kWh	16,81	20,00
Intelligentes Messsystem	> 100.000 kWh	339,93	404,52
	> 50.000 ≤ 100.000 kWh	100,84	120,00
	> 20.000 und ≤ 50.000 kWh	75,63	90,00
	> 10.000 und ≤ 20.000 kWh	42,02	50,00
	unterbrechbare Verbrauchseinrichtung gemäß § 14 a EnWG	42,02	50,00
	> 6.000 und ≤ 10.000 kWh	16,81	20,00
Intelligentes Messsystem (optional) <sup>1</sup>	> 3.000 und ≤ 6.000 kWh	16,81	20,00
	≤ 3.000 kWh	16,81	20,00

### 2. Entgelte für Betreiber von Erzeugungsanlagen nach dem EEG oder dem KWKG

Ausstattung der Messstelle	Einspeiseleistung	Preis je Zählpunkt	
		netto €/a	brutto €/a
Moderne Messeinrichtung	≤ 7 kWp	16,81	20,00
Intelligentes Messsystem	> 100 kWp	339,93	404,52
	> 25 und ≤ 100 kWp	100,84	120,00
	> 15 und ≤ 25 kWp	42,02	50,00
	> 7 und ≤ 15 kWp	16,81	20,00
Intelligentes Messsystem (optional)	≤ 7 kWp	16,81	20,00

<sup>1</sup> Bei verpflichtendem Einbau durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber



### 3. Entgelte für Anschlussnetzbetreiber

Ausstattung der Messstelle	Verbrauch	Preis je Zählpunkt	
		netto €/a	brutto €/a
Moderne Messeinrichtung	≤ 6.000 kWh	0	0
Intelligentes Messsystem	> 100.000 kWh	67,23	80,00
	> 50.000 ≤ 100.000 kWh	67,23	80,00
	> 20.000 und ≤ 50.000 kWh	67,23	80,00
	> 10.000 und ≤ 20.000 kWh	67,23	80,00
	unterbrechbare Verbrauchseinrichtung gemäß § 14 a EnWG	67,23	80,00
	> 6.000 und ≤ 10.000 kWh	67,23	80,00
Intelligentes Messsystem (optional) <sup>2</sup>	> 3.000 und ≤ 6.000 kWh	33,61	40,00
	≤ 3.000 kWh	8,40	10,00

Ausstattung der Messstelle	Einspeiseleistung	Preis je Zählpunkt	
		netto €/a	brutto €/a
Moderne Messeinrichtung	≤ 7 kWp	0	0
Intelligentes Messsystem	> 100 kWp	67,23	80,00
	> 25 und ≤ 100 kWp	67,23	80,00
	> 15 und ≤ 25 kWp	67,23	80,00
	> 7 und ≤ 15 kWp	67,23	80,00
Intelligentes Messsystem (optional)	≤ 7 kWp	33,61	40,00

<sup>2</sup> Bei verpflichtendem Einbau durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber

#### 4. Entgelte für Zusatzleistungen gemäß § 34 (2) MsbG sofern technisch umsetzbar

Bezeichnung der Zusatzleistung	Preis je Zählpunkt	
	netto	brutto
§ 34 Abs. 2 Nr. 1 MsbG: ab 2025 die vorzeitige Ausstattung von Messstellen mit einem intelligenten Messsystem innerhalb von vier Monaten ab Beauftragung,	25,21 € + 8,40 €/a	30 € + 10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 2 MsbG: zur Steuerung von Verbrauchseinrichtungen und Netzanschlüssen nach § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes a) für die Vorgabe eines minimalen oder maximalen Wirkleistungsbezugs gemäß Beschlüssen zu § 14a EnWG, b) zur netzorientierten Steuerung nach Beschlüssen zu § 14a EnWG,	8,40 €/a 25,21 €/a	10 €/a 30 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 3 MsbG: die für die Anpassung der Wirkleistungs- oder Blindleistungserzeugung oder des Wirkleistungsbezugs nach § 13a des Energiewirtschaftsgesetzes notwendige Datenkommunikation über das Smart-Meter-Gateway,	8,40 €/a	10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 4 MsbG: die notwendige Datenkommunikation über das Smart-Meter-Gateway a) für die Direktvermarktung von Anlagen nach EEG oder KWKG oder b) für die marktgestützte Beschaffung von Flexibilitätsdienstleistungen nach § 14c des Energiewirtschaftsgesetzes,	8,40 €/a	10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 5 MsbG: die zusätzliche Ausstattung von Messstellen mit notwendigen technischen Einrichtungen einschließlich Steuerungseinrichtungen innerhalb von vier Monaten ab Beauftragung,	25,21 €/a	30 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 6 MsbG: die Übermittlung von abrechnungsrelevanten Messdaten aus dem Submetering-System der Liegenschaft nach der Heizkostenverordnung über das Smart-Meter-Gateway,	8,40 €/a	10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 7 MsbG: die notwendige informationstechnische Anbindung von Hauptmesseinrichtungen einer weiteren Sparte im Sinne des § 6 an ein Smart-Meter-Gateway,	8,40 €/a	10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 8 MsbG: Teilnahme am: Tertiär-Regelenergiemarkt Sekundär-Regelenergiemarkt Primär-Regelenergiemarkt,	8,40 €/a 16,81 €/a 25,21 €/a	10 €/a 20 €/a 30 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 9 MsbG: nach Maßgabe der §§ 56 und 64 die Erhebung und die minütliche Übermittlung von Netzzustandsdaten an den Netzbetreiber,	25,21 €/a	30 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 10 MsbG: die Bereitstellung und den technischen Betrieb des Smart-Meter-Gateways, seiner Schnittstellen und Kanäle für Auftragsdienstleistungen,	8,40 €/a	10 €/a
§ 34 Abs. 2 Nr. 11 MsbG: Datenkommunikation über eine unterbrechungsfreie, schwarzfallfeste, dedizierte Weitverkehrskommunikationsverbindung.	8,40 €/a	10 €/a
Wandler in Niederspannung	30,00 €/a	35,70 €/a
Wandler in Mittelspannung	120,00 €/a	142,80 €/a
Schaltgerät in Niederspannung	14,76 €/a	17,56 €/a
je Zusatzablesung bei mME	6,96 €	8,28 €

## Ergänzungen zum Preisblatt

- **Standardleistungen**  
Die Entgelte für iMS enthalten die Standardleistungen gemäß § 34 (1) MsbG.
- **Zusatzleistungen**  
Zusatzleistungen werden gemäß § 34 (2) MsbG angeboten.
- **Jahresstromverbrauch gemäß § 30 (4) MsbG**  
Zur Bemessung des Jahresstromverbrauchs an einem Zählpunkt nach den Absätzen 1 und 3 ist der Durchschnittswert der jeweils letzten drei erfassten Jahresverbrauchswerte maßgeblich. Solange noch keine drei Jahreswerte nach Satz 1 vorliegen, erfolgt eine Zuordnung zur Verbrauchsgruppe entsprechend der Jahresverbrauchsprognose des Netzbetreibers. Der grundzuständige Messstellenbetreiber hat den Durchschnittswert nach Satz 1 jährlich zu überprüfen und, soweit erforderlich, das für den Messstellenbetrieb nach den vorstehenden Absätzen in Rechnung zu stellende Entgelt anzupassen.
- **Weitere moderne Messeinrichtungen gemäß § 30 (5) MsbG**  
Sind bei einem Anschlussnutzer mehrere Zählpunkte eines Netzanschlusses mit intelligenten Messsystemen auszustatten, gelten die Vorgaben aus den Absätzen 1 bis 3 mit den Maßgaben, dass dem Anschlussnutzer und dem Anschlussnetzbetreiber für den Messstellenbetrieb aller bei diesem Anschlussnutzer mit einem intelligenten Messsystem ausgestatteten Zählpunkte zusammen maximal die höchste einschlägige fallbezogene Preisobergrenze und Anschlussnutzer und Anschlussnetzbetreiber nicht mehr als die individuelle Preisobergrenze in Rechnung gestellt werden darf; dabei ist zur Bestimmung der jeweiligen fallbezogenen Preisobergrenzen die Summe des dem Anschlussnetzbetreiber und dem Anschlussnutzer jeweils brutto jährlich höchstens in Rechnung zu stellenden Betrags maßgeblich. Soweit in Fällen des Satzes 1 Zählpunkte mit weiteren modernen Messeinrichtungen ausgestattet werden, kann dem Anschlussnutzer zusätzlich zu dem auf ihn entfallenden Betrag nach Satz 1 für jede weitere moderne Messeinrichtung ein Aufschlag in Höhe von 20 Euro brutto jährlich in Rechnung gestellt werden. Entsprechendes gilt, wenn ein Zählpunkt von mehr als einem Anwendungsfall der Absätze 1 bis 3 erfasst wird.
- **Allg. Schaltzeiten HT / NT für die Niederspannung**  
Schaltzeit Tag HT: 06:00 bis 22:00 Uhr - die übrigen Zeiten sind NT-Zeiten.
- **Allg. Schaltzeiten HT / NT für die Mittelspannung**  
Schaltzeit Tag HT: 06:00 bis 19:00 Uhr (01.04.-30.09.); 06:00 bis 21:00 Uhr (01.10.-31.03.)  
Die übrigen Zeiten sind NT-Zeiten.
- **Zählerwechsel**  
Zuständig für die WiM-Ergänzungsprozesse „Gerätewechsel“ und „Geräteübernahme“ ist der Eigentümer der Geräte:  
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Luisenstraße 20, 49074 Osnabrück; E-Mail: [messstellenbetrieb@stadtnetze-muenster.de](mailto:messstellenbetrieb@stadtnetze-muenster.de)

-Dieses Preisblatt wird mit der Gültigkeit eines neuen Preisblattes unwirksam-

## Anlage b

### Kontaktdatenblatt Netzbetreiber (Strom und Gas)

Stand: 01.10.2021

Anschrift	
Name	Stadtnetze Münster GmbH
Straße Hausnr.	Hafenplatz 1
PLZ Ort	48155 Münster
Telefon	0251 694 4001
Fax	0251 694 4003
Internet	<a href="http://www.stadtnetze-muenster.de">www.stadtnetze-muenster.de</a>
Umsatzsteuer-ID	DE247022781
Störungsmeldung	Störungsstelle Strom: 0251.6 94-14 22 Störungsstelle Gas, Wasser, Fernwärme: 0251.6 94-15 22

Marktrolle	BDEW-Codenummern / Global Location Number (GLN) Strom
Verteilnetzbetreiber	9900449000002
Messstellenbetreiber	9905361000007

Bilanzierungsgebiet(e) (EIC-Code)	
11YR00000004795J	

E-Mail-Adresse für den elektronischen Datenaustausch (1:1 Marktkommunikation)
<a href="mailto:stadtnetze-muenster@gpke-datenaustausch.de">stadtnetze-muenster@gpke-datenaustausch.de</a>

Marktrolle	DVGW-Code
Verteilnetzbetreiber	9870106500001
Messstellenbetreiber	9800160200008

Bilanzierungsgebiet(e) (EIC-Code)	
THE0NKL701065000	L-Gas
THE0NKH701065000	H-Gas

E-Mail-Adresse für den elektronischen Datenaustausch (1:1 Marktkommunikation)
<a href="mailto:stadtnetze-muenster@geligas-datenaustausch.de">stadtnetze-muenster@geligas-datenaustausch.de</a>

Wir senden und akzeptieren EDIFACT-Nachrichten grundsätzlich nur im aktuellen, von der Bundesnetzagentur vorgegebenen, Format.

Für Anfragen außerhalb der Standard-EDIFACT-Kommunikation benutzen Sie bitte folgende Kommunikationsadressen:

Fachliche Ansprechpartner Allgemein			
Thema	E-Mail	Telefon	Fax
<b>Vertragsmanagement</b>			
· Lieferantenrahmenvertrag	<a href="mailto:vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de">vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
· Zuordnungsvereinbarung	<a href="mailto:vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de">vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
· Zuordnungsermächtigung	<a href="mailto:zoe@stadtnetze-muenster.de">zoe@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4042	0251 694 4003
· Messstellenrahmenvertrag	<a href="mailto:vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de">vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
· Messstellenvertrag	<a href="mailto:vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de">vertragsmanagement@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
· Zertifikate senden Sie bitte an:	<a href="mailto:zertifikate@stadtnetze-muenster.de">zertifikate@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
Unsere Zertifikate finden Sie hier:	<a href="http://www.stadtnetze-muenster.de">www.stadtnetze-muenster.de</a>		
<b>EDIFACT</b>			
· allgemeine Themen	<a href="mailto:v.grossefericks@stadtnetze-muenster.de">v.grossefericks@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4042	0251 694 4003

Fachliche Ansprechpartner GPKE / GeLi Gas			
Thema	E-Mail	Telefon	Fax
<b>An-, Abmeldung Netznutzung</b>	<a href="mailto:netzabrechnung@stadtnetze-muenster.de">netzabrechnung@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
<b>INVOIC/REMADV</b>			
· Netznutzungsabrechnungen	<a href="mailto:zahlungsverkehr@stadtnetze-muenster.de">zahlungsverkehr@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 1414	0251 694 4003
· Mehr-Minderungenabrechnungen	<a href="mailto:v.grossefericks@stadtnetze-muenster.de">v.grossefericks@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4042	0251 694 4003
<b>CONTRLS</b>	<a href="mailto:CONTRLS@stadtnetze-muenster.de">CONTRLS@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4042	0251 694 4003
<b>APERAKs</b>	<a href="mailto:APERAK@stadtnetze-muenster.de">APERAK@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4042	0251 694 4003
<b>WIM-Prozesse</b>	<a href="mailto:wim@stadtnetze-muenster.de">wim@stadtnetze-muenster.de</a>	0251 694 4044	0251 694 4003

<b>Bilanzierung / Clearing</b>	bilanzierung@stadtnetze-muenster.de	0251 694 4035 / 4036	0251 694 4003
--------------------------------	-------------------------------------	-------------------------	---------------

<b>Abrechnung moderne Messsysteme</b>			
---------------------------------------	--	--	--

Thema	E-Mail	Telefon	Fax
mME und iMS	j.dusella@stadtnetze-muenster.de	0251 694 4038	0251 694 4003

<b>Fachliche Ansprechpartner MSCONS</b>			
---	--	--	--

Thema	E-Mail	Telefon	Fax
· Zählerstände SLP	netzabrechnung@stadtnetze-muenster.de	0251 694 1414	0251 694 4003
· Lastgänge RLM	bilanzierung@stadtnetze-muenster.de	0251 694 4035 / 4036	0251 694 4003

<b>Einspeisung / Direktvermarktung</b>			
--	--	--	--

Thema	E-Mail	Telefon	Fax
Einspeisung / Direktvermarktung	einspeiser@stadtnetze-muenster.de	0251 694 4047 / 4045	0251 694 4003

<b>Sonstige Ansprechpartner</b>			
---------------------------------	--	--	--

Thema	E-Mail	Telefon	Fax

<b>Bankverbindung</b>	
-----------------------	--

Geldinstitut	Sparkasse Münsterland Ost
IBAN	DE73 4005 0150 0000 419531
BIC	WELADED1MST
Gläubiger-ID	DE28ZZZ00000078229

<b>Weitere Informationen</b>		
------------------------------	--	--

Schwachlastzeit NSP:	HT: 06:00 - 22:00 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.2; Leistung 1-1:1.6.2
NSP = Niederspannung	NT: 22:01 - 05:59 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.1; Leistung 1-1:1.6.1
Schwachlastzeit MSP:	HT: 06:00 - 19:00 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.2; Leistung 1-1:1.6.2
01.04. - 30.09.	NT: 19:01 - 05:59 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.1; Leistung 1-1:1.6.1
Schwachlastzeit MSP:	HT: 06:00 - 21:00 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.2; Leistung 1-1:1.6.2
01.10. - 31.03.	NT: 21:01 - 05:59 Uhr	OBIS-Code: Arbeit 1-1:1.8.1; Leistung 1-1:1.6.1

Anlage c

## Vereinbarung über den elektronischen Datenaustausch (EDI)

zwischen

**Stadtnetze Münster GmbH**  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
MP-ID: 9905361000007

und

- nachfolgend „die Parteien“ genannt –

## 1 Zielsetzung und Geltungsbereich

- 1.1 Die "EDI-Vereinbarung", nachfolgend "die Vereinbarung" genannt, legt die rechtlichen Bedingungen und Vorschriften fest, denen die Parteien bei der Abwicklung von Transaktionen mit Hilfe des elektronischen Datenaustausches (EDI - Electronic Data Interchange) unterliegen. Der automatisierte Datenaustausch erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Festlegungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) in ihrer jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit den entsprechenden Mitteilungen der BNetzA und den gültigen Nachrichten- und Prozessbeschreibungen zu den festgelegten Formaten. Für die Datenübertragung sind die aktuell gültigen EDI@Energy-Dokumente zu verwenden.
- 1.2 Die Vereinbarung besteht aus den nachfolgenden rechtlichen Bestimmungen und wird durch die Anwendung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenaustausch, die in den EDI@energy-Dokumenten „Allgemeine Festlegungen“ und „Regelungen zum Übertragungsweg“ in der jeweils gültigen Fassung geregelt sind, ergänzt.
- 1.3 Sofern die Parteien nicht anderweitig übereinkommen, regeln die Bestimmungen der Vereinbarung nicht die vertraglichen Verpflichtungen, die sich aus den über EDI abgewickelten Transaktionen ergeben.

## 2 Begriffsbestimmungen

- 2.1 Für die Vereinbarung werden die nachstehenden Begriffe wie folgt definiert:
- 2.2 EDI:**  
Als elektronischer Datenaustausch wird die elektronische Übertragung kommerzieller und administrativer Daten zwischen Computern nach einer vereinbarten Norm zur Strukturierung einer EDI-Nachricht bezeichnet.
- 2.3 EDI-Nachricht:**  
Als EDI-Nachricht wird eine Gruppe von Segmenten bezeichnet, die nach einer vereinbarten Norm strukturiert, in ein rechnerlesbares Format gebracht wird und sich automatisch und eindeutig verarbeiten lässt.
- 2.4 UN/EDIFACT:**  
Gemäß der Definition durch die UN/ECE (United Nations Economic Commission for Europe - Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa) umfassen die Vorschriften der Vereinten Nationen für den elektronischen Datenaustausch in Verwaltung, Handel, Transport und Verkehr eine Reihe international vereinbarter Normen, Verzeichnisse und Leitlinien für den elektronischen Austausch strukturierter Daten, insbesondere für den Austausch zwischen unabhängigen rechnergestützten Informationssystemen in Verbindung mit dem Waren- und Dienstleistungsverkehr.

## 3 Sicherheit von EDI-Nachrichten

- 3.1 Die Parteien verpflichten sich, Sicherheitsverfahren und -maßnahmen durchzuführen und aufrechtzuerhalten, um EDI-Nachrichten vor unbefugtem Zugriff,



Veränderungen, Verzögerung, Zerstörung oder Verlust zu schützen. Es gelten die im Rahmen der Ex- pertengruppe Edi@Energy abgestimmten und von der Projektführung des BDEW in den Dokumenten festgelegten Sicherheitsverfahren und -maßnahmen. Sie sind der EDI@Energy-„Regelungen zum Übertragungsweg“ und „Allgemeine Festlegungen“ verbändeübergreifend erarbeiteten Spezifikationen in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen.

- 3.2 Zu den Sicherheitsverfahren und -maßnahmen gehören die Überprüfung des Ursprungs, die Überprüfung der Integrität, die Nichtabstreitbarkeit von Ursprung und Empfang sowie die Gewährleistung der Vertraulichkeit von EDI-Nachrichten.

Sicherheitsverfahren und -maßnahmen zur Überprüfung des Ursprungs und der Integrität, um den Sender einer EDI-Nachricht zu identifizieren und sicherzustellen, dass jede empfangene EDI-Nachricht vollständig ist und nicht verstümmelt wurde, sind für alle Nachrichten obligatorisch.

- 3.3 Führen die Sicherheitsverfahren und -maßnahmen zur Zurückweisung einer EDI- Nachricht, informiert der Empfänger den Sender darüber unverzüglich.

Der Empfänger einer EDI-Nachricht, die zurückgewiesen wurde oder einen Fehler enthält, reagiert erst dann auf die Nachricht, wenn er Anweisungen des Senders empfängt.

#### **4 Vertraulichkeit und Schutz personenbezogener Daten**

- 4.1 Die Parteien gewährleisten, dass EDI-Nachrichten mit Informationen, die vom Sender oder im beiderseitigen Einvernehmen der Parteien als vertraulich eingestuft werden, vertraulich gehandhabt und weder an unbefugte Personen weitergegeben oder gesendet, noch zu anderen als von den Parteien vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die einschlägigen Datenschutzgesetze sowie das Messstellenbetriebsgesetz sind zu beachten.

Mit entsprechender Berechtigung unterliegt die weitere Übertragung derartiger vertraulicher Informationen demselben Vertraulichkeitsgrad.

- 4.2 EDI-Nachrichten werden nicht als Träger vertraulicher Informationen betrachtet, soweit die Informationen allgemein zugänglich sind.

#### **5 Aufzeichnung und Archivierung von Nachrichten**

- 5.1 Jede Partei archiviert ein vollständiges, chronologisches Protokoll aller von den Parteien während einer geschäftlichen Transaktion i.S.d. Art. 1 ausgetauschten EDI- Nachrichten unverändert und sicher gemäß den Fristen und Spezifikationen, die durch die bestehenden rechtlichen Grundlagen (insbesondere nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften) und den festgelegten Prozessen der BNetzA vorgeschrieben sind.

- 5.2 Die EDI-Nachrichten werden vom Sender im übertragenen Format und vom

Empfänger in dem Format archiviert, in dem sie empfangen werden. Hierbei ist zusätzlich sicher zu stellen, dass die Lesbarkeit über den gesetzlichen Aufbewahrungszeitraum gewährleistet wird.

- 5.3 Die Parteien stellen sicher, dass elektronische Protokolle der EDI-Nachrichten problemlos zugänglich sind und bei Bedarf in einer für Menschen lesbaren Form reproduziert werden können. Betriebseinrichtungen, die hierzu erforderlich sind, müssen beibehalten werden.

## **6 Inkrafttreten, Änderungen, Dauer und Teilnichtigkeit**

### 6.1 Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt mit dem Abschluss des Netznutzungs-/Lieferantenrahmenvertrag Strom, Lieferantenrahmenvertrag Gas, Messstellenbetriebrahmen- oder Messstellenvertrag für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme durch die Parteien in Kraft, soweit dies in dem jeweiligen Vertrag vorgesehen ist. Sollte die Vereinbarung für andere als die in Satz 1 genannten Verträge genutzt werden, tritt sie mit dem Datum der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

### 6.2 Änderungen

Bei Bedarf werden von den Parteien in Textform vereinbarte zusätzliche oder alternative Bestimmungen zu der Vereinbarung ab dem Zeitpunkt ihrer Vereinbarung als Teil der Vereinbarung betrachtet.

### 6.3 Dauer

Die Vereinbarung wird beendet, wenn zwischen den Parteien alle in Artikel 6.1 genannten Vertragsverhältnisse beendet sind. Ist die Vereinbarung nicht im Rahmen eines dieser Rechtsverhältnisse zustande gekommen, kann jede Partei die Vereinbarung mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende eines Kalendermonats in Textform kündigen.

Ungeachtet einer Kündigung oder Beendigung stehen die in den Artikeln 4 und 5 genannten Rechte und Pflichten bis zur endgültigen Abwicklung oder zulässigen Vernichtung der Daten fort.

### 6.4 Teilnichtigkeit

Sollte ein Artikel oder ein Teil eines Artikels der Vereinbarung als ungültig erachtet werden, bleiben alle übrigen Artikel vollständig in Kraft.